

Apostelgeschichte 4,26 im Bibelabschnitt Apg. 4,23-31,
Fortlaufende Bibellese des 2.6.2025 im Bibelgespräch

Und als man sie hatte gehen lassen, kamen sie zu den Ihren und berichteten, was die Hohenpriester und Ältesten zu ihnen gesagt hatten. Als sie das hörten, erhoben sie ihre Stimme einmütig zu Gott und sprachen: Herr, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht, du hast durch den Heiligen Geist, durch den Mund unseres Vaters David, deines Knechtes, gesagt (Ps. 2,1-2): »Warum toben die Heiden, und die Völker nehmen sich vor, was umsonst ist? **Die Könige der Erde treten zusammen, und die Fürsten versammeln sich wider den Herrn und seinen Christus.**« Wahrhaftig, sie haben sich versammelt in dieser Stadt gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und den Stämmen Israels, zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvor bestimmt hatten, dass es geschehen solle. Und nun, Herr, sieh an ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dein Wort; strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut.

Umfeld

Apg. 1,1-14	Christi Himmelfahrt
Apg. 1,15-25	Nachwahl des 12. Apostels
Apg. 2,1-13	Pfingstwunder
Apg. 2,14-36	Pfingstpredigt
Apg. 2,37-47	erste Gemeinde
Apg. 3	Heilung des Gelähmten
Apg. 4, 1-22	Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat
Apg. 4,23-31	Gebet der Gemeinde (<i>heutiger Abschnitt</i>)
Apg 4,32-37	Gütergemeinschaft
Apg. 5,1-11	Hannanias und Saphira
Apg. 5,12-16	Wundertaten der Apostel
Apg. 5,17-33	Apostel vor dem Hohen Rat
V. 29:	„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“
Apg. 5,34-42	Rat des Gamaliel
Apg. 6, 1-7	Wahl der 7 Almosenpfleger
Apg. 7	Verhör, Rede und Steinigung des Stephanus
Apg. 8	Verfolgung in Jerusalem - Beginn der überregionalen Missionstätigkeit

Beobachtungen

Der **Konflikt** der Christen mit „den Oberen“ **eskaliert** schrittweise. Der Uneinigkeit des Hohen Rates wird die Einigkeit der Gemeinde gegenübergestellt. Die zunehmende Verfolgung mündet in einer **weiteren Ausbreitung** der Gemeinde.

Es ist das **längste Gemeinde-Gebet im NT**. Dies steht in den Gebetstraditionen des AT. Vgl. dazu z.B. **Jes. 37,16-20**, einem königlichen Gebet des Hiskia. Direkt Bezug genommen wird auf **Psalms 2**, der mit V. 1.2 zitiert wird – wobei es das Verständnis gibt, dass damit der gesamte Psalm gemeint ist. (Durch dieses Zitat ist ein Psalmvers direkt als Losungsvers möglich!)

Ausgegangen wird jeweils von der **schöpferischen Allmacht Gottes** – die auch eine besondere Beziehung zum „König“ als „gezeugten“ (nicht „geschaffenen“!) **Gottes-Sohn** begründet.

Eine weitere theologische Parallele ist: Selbst die **Feinde** (des jüdischen Königs bzw. Jesu) sind **nur Gottes Werkzeuge**. Der Gedanke des **Leidens als Weg zur Erhöhung**, der sich im AT und in der Sicht auf Jesu Weg zeigt, wird von der **Gemeinde** nun auch auf sich selbst bezogen – und als tröstlich erlebt.

Das abschließend erwähnte **Erdbeben bestätigt** das Gebet. Eine erste Konsequenz ist die **Gütergemeinschaft** ...

Fragen an uns

- Welche Stellung und Aussage hat dieser Vers im Abschnitt?
- Welche Stellung und Aussage hat dieser Abschnitt im Umfeld der Apostelgeschichte?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zu unserer heutigen Situation?
- Was gibt uns Trost, Korrektur, neue Perspektiven?

1 **Betgemeinde, heilige dich** / mit dem heiligen Öle; / Jesu Geist ergieße sich / dir in Herz und Seele. / Lass den Mund alle Stund / von Gebet und Flehen / heilig übergehen.

2 Kann ein einziges Gebet / einer gläubigen Seelen, / wenn's zum Herzen Gottes geht, / seinen Zweck verfehlen? / Was wird's tun, wenn sie nun / alle vor ihn treten / und zusammen beten?

3 Wenn die Heiligen dort und hier, / Große mit den Kleinen, / Engel, Menschen mit Begier / alle sich vereinen / und es geht ein Gebet / aus von ihnen allen: / Wie muss das erschallen!

4 O der unerkannten Macht / von der Heiligen Beten! / Ohne das wird nichts vollbracht / so in Freud als Nöten. / Bleibet stet im Gebet, / das zu Gott sich schwinget, / durch die Wolken dringet.

5 Betet, dass die letzte Zeit / wohl vorübergehe, / dass man Christi Herrlichkeit / offenbaret sehe. / Stimmet ein insgemein / mit der Engel Sehnen / nach dem Tag, dem schönen!

Christoph Karl Ludwig von Pfeil +1784, BG 646; Mel. 181